

HINWEISE ZU DEN BILDUNGSSTANDARDS

Bereich	Bildungsstandards im Kompetenzbereich	Kompetenz-Checkbox: Die Kinder können/kennen ...	der die das 1	der die das 2
1. Hören, Sprechen und Miteinander-Reden (HSR)	1. Verständlich erzählen und verstehend zuhören	1.1 Erlebnisse zuhörerbezogen erzählen 1.2 über Begebenheiten und Erfahrungen verständlich sowie thematisch zusammenhängend sprechen 1.3 anderen aufmerksam zuhören	Fibelbilder – insbesondere auf den blauen „Sprechen“-Seiten – bieten Sprechansätze, bei denen sich die Kinder selbst einbringen können, zB S. 4-7, 16-17, 22-25, 28-29 ...	Neben dem Einstiegsbild (wie in der 1. Klasse mit Wortschatzarbeit) werden auf den „Sprache fördern“-Seiten gezielt Sprechmuster und Satzstrukturen für das Erzählen erarbeitet, zB S. 6/7, 12/13, 50/51 ...
	2. Informationen einholen und sie an andere weitergeben	2.1 Informationen über Lebewesen, Gegenstände sowie Sachzusammenhänge einholen 2.2 Sachinformationen an andere weitergeben und dabei gelernte Fachbegriffe verwenden 2.3 Beobachtungen und Sachverhalte so darstellen, dass sie für Zuhörerinnen und Zuhörer verständlich werden	Bilder und Sachtexte regen zu weiterführenden Gesprächen an, zB S. 25, 36-37, 42-45, 96-98 ...	Bilder und Sachtexte regen zu weiterführenden Gesprächen an, zB S. 12/13, 32/33, 40/41 ...
	3. In verschiedenen Situationen sprachlich angemessen handeln	3.1 Situationen richtig einschätzen und sprachlich angemessen reagieren 3.2 über Sprachkonventionen für unterschiedliche Sprechakte verfügen	Situationen aus dem Alltag können weiterführend besprochen werden (Streit, richtiges Telefonieren ...), zB S. 19, 22-23, 28-29, 42-43, 54-55, 93, 95 ...	Alltagssituationen können weiterführend besprochen werden (Streit, richtiges Telefonieren, Einkaufen ...), zB S. 12, 20/21, 32/33, 54/55 ...
	4. In Gesprächen Regeln und Techniken anwenden	4.1 mit anderen zu einem Thema sprechen, es weiterdenken und eigene Meinungen dazu äußern 4.2 Gesprächsbeiträge aufnehmen und sie weiterführen 4.3 die eigene Meinung angemessen äußern und vertreten bzw. einsehen, wenn sie sich geirrt haben 4.4 sich an Gesprächsregeln halten, anderen respektvoll zuhören und sich fair mit deren Meinung auseinandersetzen 4.5 in Konflikten gemeinsam nach Lösungen suchen	Texte zum sozialen Verhalten, über Rollenbilder, über fremde Lebensformen etc. regen zu weiterführenden Gesprächen an, zB 42-43, 66-67, 80-81 ...	Texte zum sozialen Verhalten, über Rollenbilder, über fremde Lebensformen etc. regen zu weiterführenden Gesprächen an, zB S. 12, 20, 48/49, 50/51 ... Auch zahlreiche Texte im Arbeitsheft Lesen bieten hierfür Gesprächsanlässe, zB S. 14/15, 22/23, 26/27 ...
	5. Sprachfähigkeiten erweitern und an der Standardsprache orientiert sprechen	5.1. in aktiver Sprachverwendung über einen altersadäquaten Wortschatz verfügen 5.2 Formen von Wörtern und Sätzen standardsprachlich korrekt verwenden	Gezielte Wortschatzarbeit und Arbeit an Sprachmustern in jedem Kapitel und auch auf der CD-ROM zu jedem Kapitel.	Gezielte Wortschatzarbeit und Arbeit an Sprachmustern in jedem Kapitel auf den blauen Seiten, zB S. 4/5, 6/7, 12/13, 40/41, 68/69, 79 ...

	6. Deutlich und ausdrucksvoll vortragen	6.1 verständlich, ausdrucksvoll und an der Standardsprache ausgerichtet sprechen 6.2 Gestik, Mimik und Stimmführung zur Unterstützung sprachlicher Aussagen einsetzen	Die Arbeit an der phonologischen Bewusstheit setzt deutliches Artikulieren voraus, daher wird die Kompetenz „Deutlich sprechen“ bei der Erarbeitung jedes Buchstabens/Lautes trainiert. Lieder und Sprechspiele unterstützen rhythmisiertes und deutliches Sprechen, zB S. 18, 32-33, 72, 106 ...	Insbesondere auf den Jahreskreisseiten (136-145) wird durch Lieder und Gedichte das rhythmisierte und deutliche Sprechen trainiert. Im Arbeitsheft Lesen finden sich zahlreiche Übungen dazu, zB S. 6, 7, 13, 19, 23, 25, 31, 33, 37, 41, 43 ...
2. Lesen - Umgang mit Texten und Medien (L)	1. Die Lesemotivation bzw. das Leseinteresse festigen und vertiefen	1.1 beim Vorlesen interessiert und bewusst zu hören 1.2 Bücher und Texte nach eigenem Interesse in verschiedenen Medien selbst auswählen.	Jedes Kapitel beinhaltet Vorleseseiten, Literacy ist ein Unterrichtsprinzip von <i>der die das</i> und wird auch thematisiert, zB S. 80-81.	Jedes Kapitel beinhaltet Vorleseseiten (zB S.16/17, 30/31 ...), zusätzlich gibt es Texte zum Selberlesen (zB S. 10/11, 14/15, 22/23, 28/29 ...) und im Arbeitsheft Lesen Texte zum Thema (zB zu Kap. 1, S. 4-9).
	2. Über eine altersadäquate Lesefertigkeit und ein entsprechendes Leseverständnis verfügen	2.1 können ihre Lesefertigkeit an einfachen Texten zeigen 2.2 verfügen über sicheres Leseverständnis auf der Wort- und Satzebene 2.3 können ihre Verlesungen korrigieren.	Diese Kompetenz zu erwerben ist das eigentliche Ziel eines Fibelwerks. In allen Bestandteilen (Basisbuch - Fibeltexte; Arbeitsheft und Differenzierungsblock) werden diese Kompetenzen trainiert.	Neben den Texten im Basisbuch gibt es in den Arbeitsheften und im Differenzierungsblock immer wieder Übungen, die diese Kompetenzen anbahnen, zB AH A, S.13, 19, 20, 27, 34 ..., AH Lesen S. 5, 6, 7, 12 ...
	3. Den Inhalt von Texten mithilfe von Arbeitstechniken und Lesestrategien erschließen	3.1 Arbeitstechniken und Lesestrategien zur Texterschließung anwenden 3.2 Informationen aus literarischen Texten sowie aus Sach- und Gebrauchstexten entnehmen 3.3 zur Klärung fehlender bzw. unzureichender Informationen zusätzliche Quellen, einschließlich elektronischer Medien nutzen 3.4 Informationen aus Texten miteinander vergleichen 3.5 Inhalte/Informationen aus Texten ordnen 3.6 den Verlauf einer Handlung erschließen 3.7 das Wesentliche eines Textes erfassen	Hierzu gibt es neben den Fibeltexten auch im Arbeitsheft und im Differenzierungsblock immer wieder Übungen, die diese Kompetenzen anbahnen, zB S. 58, 62, 70 ...	Das Arbeitsheft Lesen widmet sich durchgehend dem gezielten Aufbau von Lesestrategien. Im Basisbuch werden diese Kompetenzen grundgelegt, zB S.14/15, 22/23, 28/29 ...
	4. Das Textverständnis klären und über den Sinn von Texten sprechen	4.1 ihr Textverständnis artikulieren und kommunizieren 4.2 den Sinn von Texten klären und auch nicht ausdrücklich genannte Sachverhalte verstehen 4.3 zu einem Text Stellung nehmen und ihre Meinung begründen	Diese Kompetenz wird in der 1. Klasse häufig im Unterricht durch Sprechen angebahnt. Wort-Bild-Zuordnungen bahnen das Textverständnis an, zB S. 50-53, 58-59, 64-65, 70-71 ...	Diese Kompetenzen können anhand der Texte im Basisbuch angebahnt und im Arbeitsheft Lesen vertieft werden, zB AH Lesen S. 5, 9, 15, 22, 23, 27 ...
	5. Verschiedene Texte gestaltend oder handelnd umsetzen	5.1 einen Text sinngestaltend vortragen bzw. ihn umgestalten 5.2 Sach- und Gebrauchstexte für die Ausführung bestimmter Tätigkeiten verstehen und nutzen	Spiel- und Handlungsideen zu verschiedenen Texten und Liedern bahnen diese Kompetenzen an, zB S. 72-73, 99, 106-107, 110-111 ...	Siehe HSR 6. Die Umsetzung von Spielanleitungen etc zB im Basisbuch S. 86/87, 108/109, 125 erfordern zudem diese Kompetenz.

	6. Formale und sprachliche Gegebenheiten in Texten erkennen	6.1 einfache sprachliche und formale Gestaltung sowie den Aufbau von Texten erkennen 6.2 Textsorten nach wesentlichen Merkmalen unterscheiden	Erstes Anbahnen geschieht hier vor allem durch die permanente Begegnung mit Kinderliteratur aller Art, zB S. 26-27 (Reim), S. 72 (Lied), S. 73 (Tabelle), S. 76-77, 90-91 („Klassiker“), 96-98 (Sachtext); S. 101 (Bastelanleitung), S. 110f. (Rezept) ...	Erstes Anbahnen geschieht hier vor allem durch die permanente Begegnung mit Kinderliteratur aller Art sowie unterschiedlichen Textsorten, sowohl im Basisbuch als auch im Arbeitsheft Lesen, zB S.28, 35, 50, 58, 62/63.
	7. Literarische Angebote und Medien aktiv nutzen	7.1 Bücher und Medien zur Gewinnung von Information und zur Erweiterung ihres Wissens nutzen 7.2 literarische Angebote zur Erweiterung ihres Selbst- und Weltverständnisses sowie zur Unterhaltung nutzen	Das Prinzip Literacy (Vorlesetexte in jedem Kapitel, Hinführung zur und Begegnung mit der Literatur) trainiert diese Kompetenzen.	Das Prinzip Literacy unterstützt diese Kompetenzen, zudem widmet sich ein Kapitel (Computermaus und Lesekater, S. 92 ff./AH Lesen S. 40 ff.) gezielt dieser Thematik.
3. Verfassen von Texten (VT)	1. Für das Verfassen von Texten entsprechende Schreibangebote nutzen; Texte planen	1.1 Schreibsituationen und Ideen für das Schreiben aufgreifen 1.2 mitteilenswerte Inhalte erkennen 1.3 einen Text in Hinsicht auf Schreibabsicht bzw. Leserinnen und Leser bzw. Verwendungszusammenhänge planen 1.4 Informationsquellen für die Planung von Texten nutzen; Textentwürfe notieren 1.5 sich sprachliche und gestalterische Mittel überlegen und notieren	Schreibangebote, auch zum freien Schreiben, werden v. a. im Arbeitsheft angeboten (alle Seiten mit gelbem Rand).	Im Arbeitsheft erhalten die Kinder zunächst Satz-/Textmuster (zB S. 5, 20/21, 29, 39 ...), daraus wird freies Schreiben entwickelt, besonders auf den gelben Seiten in den Arbeitsheften (zB S. 23, 41, 59 ...).
	2. Texte der Schreibabsicht entsprechend verfassen	2.1 Texte in unterschiedlichen Formen verfassen, um zu erzählen, zu unterhalten, zu appellieren, zu informieren oder etwas zu notieren 2.2 Texte verfassen, um für sie persönlich Bedeutsames wie Erfahrungen, Gefühle und Ideen auszudrücken	Diese Kompetenzen werden im Fibelunterricht beim freien Schreiben grundgelegt.	zB Steckbrief S. 39, 41; Tagebucheintrag S. 56, 57; Berufswunsch S. 59; Einkaufsliste S. 75; Märchen S. 92/93 ...
	3. Texte strukturiert und für Leser/-innen verständlich verfassen	3.1 ihren Text adressatengerecht schreiben 3.2 ihre Texte sachlich angemessen bzw. dem Handlungsablauf entsprechend strukturieren	Diese Kompetenzen werden im Fibelunterricht beim freien Schreiben grundgelegt.	Vgl. VT 1. Die Mustertexte sind besonders im Bereich DaZ enorm wichtig.
	4. Beim Verfassen von Texten sprachliche Mittel bewusst einsetzen	4.1 bei der Wortwahl und der Formulierung von Sätzen bewusst sprachliche Gestaltungsmittel verwenden 4.2 Sätze zu einem Text verbinden, indem sie geeignete sprachliche Mittel einsetzen	Der Erwerb dieser Kompetenzen ist im Fibelunterricht kaum möglich, ist Gegenstand höherer Schulstufen.	Auf den blauen Seiten (Sprache fördern) werden diese Kompetenzen angebahnt und geübt, zB S. 5, 25, 63 ...
	5. Texte überprüfen und berichtigen	5.1 Texte im Hinblick auf Verständlichkeit, Aufbau, sprachliche Gestaltung und Wirkung überprüfen und überarbeiten 5.2 einfache Texte im Hinblick auf Sprachrichtigkeit und Rechtschreibung berichtigen	Der Erwerb dieser Kompetenzen ist im Fibelunterricht kaum möglich, ist Gegenstand höherer Schulstufen.	Erstes Anbahnen dieser Kompetenzen erlernen die Kinder auf den „Werkstattseiten“ im Basisbuch ab S. 150.

4. Rechtschreiben (RS)	1. Einen begrenzten Wortschatz normgerecht schreiben	1.1 einen begrenzten Schreibwortschatz in ihren Sätzen und Texten normgerecht anwenden 1.2 beim Ab- und Aufschreiben orthografische Regelmäßigkeiten erfassen	Die gezielte Arbeit am Wortschatz leistet Vorarbeit für diese Kompetenzen, der Block „Differenzierung“ bietet durchgehend Übungsmaterial zum Ab- und Aufschreiben von Wörtern, Satzgruppen und ganzen Sätzen.	Gezielte Arbeit am Wortschatz sowohl im Basisbuch als auch in den Arbeitsheften, zB AH S. 13 (lautgetreues Schreiben), 30 (richtiges Abschreiben) ...
	2. Regelungen für normgerechtes Schreiben kennen und anwenden	2.1 die wichtigsten Regeln der Rechtschreibung und können sie anwenden 2.2 ihr erworbenes Sprach- und Regelwissen für normgerechtes Schreiben und zur Überarbeitung ihrer Schreibprodukte nutzen	Diese Kompetenzen werden zwar angebahnt (z. B. Großschreibung von Nomen/am Satzanfang), sind jedoch Gegenstand höherer Schulstufen.	Namenwörter (Artikel, Großschreibung) sind das Thema in der 2. Klasse, vgl. auch SB 3.
	3. Für normgerechtes Schreiben Rechtschreibstrategien und Arbeitstechniken anwenden	3.1 das Mitsprechen beim Schreiben bewusst einsetzen 3.2 für das richtige Schreiben von Wörtern die Möglichkeit des Ableitens und Verlängerns nutzen 3.3 über angemessene Nachschlagetechniken verfügen 3.4 entdecken Regelmäßigkeiten der Rechtschreibung und können sie verbalisieren bzw. kommentieren 3.5 Unsicherheiten beim Rechtschreiben erkennen und für normgerechtes Schreiben Rechtschreibstrategien und Arbeitstechniken anwenden	Gezielte Arbeit an Rechtschreibstrategien und an der Nachschlagetechnik sind Gegenstand höherer Schulstufen. Gezielte Arbeit an der phonolog. Bewusstheit leistet hierfür Vorarbeit.	Im Arbeitsheft wird im Rahmen der Buchstabenerarbeitung (zB ST, SP, Umlaute ...) das Lautieren weiterhin geübt. Zudem werden Ableitungen thematisiert, zB S. 17, 53. Die Wörterbucharbeit wird zB im AH B, S. 48-51 eingeführt.
5. Einsicht in Sprache durch Sprachbetrachtung (SB)	1. Sprachliche Verständigung klären	1.1 Merkmale und Funktionen von gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und darüber sprechen 1.2 eigene Ausdrucksformen mit der Standardsprache vergleichen 1.3 Gründe für Verstehens- und Verständigungsprobleme finden	Die Anbahnung dieser Kompetenzen findet hier vorrangig über die Erarbeitung und Sicherung eines Grundwortschatzes statt - in jedem Kapitel, denn der Grundwortschatz ist Basis für eine gezielte Lautschulung.	<i>der die das</i> nimmt v.a. Rücksicht auf die Sprachenvielfalt. Das Erlernen eines Grundwortschatzes sowie einfacher Satzmuster steht im Vordergrund.
	2. Möglichkeiten der Wortbildung für sprachliche Einsichten nutzen	2.1 zu einem Wortstamm gehörende Wörter erkennen 2.2 das Zusammensetzen von Wörtern, auch verschiedener Wortarten, als Möglichkeit der Wortbildung erkennen 2.3 einige bedeutungsunterscheidende und formverändernde Funktionen von Wortbausteinen verstehen 2.4 Bedeutungsunterschiede sinnverwandter Wörter klären 2.5 kreative Sprachmittel für Einsichten in die Wortbildung nutzen	Grundlegende Besonderheiten der deutschen Sprache werden gezielt eingeübt (Artikelverwendung, Sprachstrukturen, Satzmuster).	Zusammengesetzte Namenwörter, zB S. 70/71, Veränderungen beim Zeitwort S. 56/57, 65 ...; Ableitungen zB AH S. 17, 53.
	3. Über Einsicht in die Funktionen von Wort und Satz verfügen	3.1 die wichtigsten sprachlichen Zeitformen unterscheiden 3.2 die Funktion von Formveränderungen in Wörtern und Sätzen erkennen 3.3 die Funktion der wichtigsten Wort- und Satzarten und können für diese Fachbezeichnungen verwenden 3.4 Satzglieder unterscheiden und die wichtigsten benennen	Diese Kompetenzen können erst in höheren Schulstufen angebahnt werden.	Schwerpunkt: Namenwort (EZ/MZ) und Verwendung des Artikels, zB S. 8/9, 26/27, 36/37; sprachrichtiges Verwenden von Zeitwörtern, zB. S. 56/57, 84/85; Sätze zB S. 96/ 97, 108/109, 124/125.

	<p>4. Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Sprachen feststellen</p>	<p>4.1 in gebräuchlichen Fremdwörtern Besonderheiten und Unterschiede im Vergleich zu deutschen Wörtern erkennen 4.2 Elemente der eigenen Sprache mit solchen anderer Sprachen im Hinblick auf Aussprache, Bedeutung und Schriftbild vergleichen 4.3 Elemente von Regionalsprache und Standardsprache unterscheiden</p>	<p>Interkulturelles Lernen ist hier Schwerpunkt! Anregungen dafür finden sich zB auf S. 18-19, 34-35, 42-43, 81 ...</p>	<p>Interkulturelles Lernen ist hier Schwerpunkt! Anregungen dafür finden sich zB auf S. 6/7, 77, 92, 104/105, 120-123.</p>
--	---	---	---	--